erzeugten Sohne, welcher den Namen eines Grafen Heydeck erhielt, erkaufte der Vater, 1790, die jetzt großherzogl. hessische Herrschaft Bretzenheim an der Nahe, worauf dieser vom K. Joseph 2. zum Fürsten von Bretzenheim erhoben ward. 1801 verlor er diese Besitzung, erhielt dafür 1803 Lindau am Bodensee, das er aber wieder an Oesterreich, gegen die Herrsch. Sarospatak und Regecz in Ungarn, abtrat. Den Namen Bretzenheim behielt er bei und fügte den v. Regecz hinzu. — Kath. Konfess.

Fürst: Ferdinand, geb. 10. Febr. 1801 (lebt in Wien), folgte dem Vater 27. Febr. 1823, österr. Käm.; verm. 27. Juni 1831 mit Mar. Karoline Ant. Eleon., Tocht. des 1833 † Fürsten Jos. v. Schwarzenberg, geb. 15. Jan. 1806. Pallastdame am Wiener Hofe.

Geschwister.

1. Leopoldine, geb. 13. Dec. 1796, verm. 30. Jul. 1816 mit Ludw. Graf Almásy v. Zsadány u. Töröck Szent Miklós, geb. 1792, † 13. Mai 1836.

2. Mar. Crescentia Karoline, geb. 13. Nov. 1799, verm. 27. Aug. 1816 mit Joseph, Grafen Somogyi v. Medgyes, österr. Käm., geb. 31. März 1790.

3. Amalie, geb. 6. Oct. 1802, Pallastdame, verm. 10. Juni 1822 mit Graf Ludwig Taaffe of Carlingforth, österr. Geh. Rath, Käm. u. Präsid. d. obersten Justizstelle.

4. Alfons, geb. 28. Dec. 1805, österr. Käm. u. Oberstleut. bei Kais. Nicolaus Hus., Nr. 9.

Eltern.

Fürst: Karl Aug., geb. 24. Oct. 1769, österr. Käm., † in Wien 27. Febr. 1823; verm. 2. Apr. 1788 mit Mar. Walpurge Jos., Tocht. des 1768 † Fürsten Anton Ernst zu Oettingen-Spielberg, geb. 29. Aug. 1766, † 8 Mai 1833.

Carolath. (6.)

Der frühere Name dieser im 15ten Jahrh. vorzüglich in der Lausitz begüterten Familie, ist Schönaich. Der als Staatsmann

u. Feldherr berühmte Fabian v. Schönaich, welcher den Freiherrnstand erhielt, erkaufte 1551 das Dorf Carolath und die Stadt Beuthen. Er starb kinderlos. Zwei Neffen erbten seine bedeutenden Besitzungen, von denen Carolath-Beuthen 1601 zu einer freien Standesherrschaft erhoben und 1610 zu einem Familienmajorat gemacht wurde. Johann Georg Freih. v. Sch. erhielt 1700 vom K. Leopold 1. den Reichsgrafenstand. Sein Sohn, Hans Karl, erhielt 1741 v. Friedrich 2., Kön. v. Preußen, den Titel eines Fürsten *) v. Carolath-Beuthen und die bis dahin freie Standesherrsch. Carolath wurde zugleich Fürstenthum. Die Fürstenwürde war nur dem Erstgebornen ertheilt, aber schon 1753 wurde sie auf die ganze Nachkommenschaft ausgedehnt. Die Vettern blieben Grafen v. Schönaich. Ihre Linie erlosch erst vor einigen Jahren. Im J. 1841 wurden in Preußen die Behörden angewiesen, in Zufertigungen, den Besitzer des Fürstenthums, „Fürsten zu Carolath" und nachgeborne Glieder der Familie, „Prinzen v. Schönaich-Carolath" zu nennen. Das Fürstenthum Carolath liegt in Niederschlesien, größtentheils auf dem rechten Ufer der Oder, unter preuß. Hoheit, ist die Dotation des Majorats, hat 4 Q. M. Größe und gegen 10,000 Einw. — Residenz: Carolath, drei Meilen unterhalb Glogau. — Reform. Konfess.

* * *

Fürst: Heinrich Karl Wilhelm, Graf v. Schönaich, geb. in Carolath 29. Nov. 1783, preuß. Gen.-Maj. d. Cav., Oberjägermeister, Chef d. Hofjagdamts, Landtagsmarsch. in Schlesien und Mitglied des Staatsrath in Berlin, folgte dem Vater 1. Febr. 1817; verm. in Berlin 1. Juli 1817 mit Adelheid, Tocht. des reg. Grafen Karl v. Pappenheim, geb. in Pappenh. 3. Mz. 1797.

Töchter.

1. Lucie Karol. Amal. Adelh. Henr. Georg. Wilh., geb. 18. Sept. 1822 in Carolath, verm. daselbst 23. Febr. 1843, mit d. Grafen Curt v. Haugwitz, preuß. Gardeleutn.

2. Adelheid Elis. Lucie Ida Konst. Dor. Henr., geb. 9.

---

*) Es war dies das erste von der Krone Preußen ausgegebene Fürstendiplom.

Dec. 1823 in Carolath, verm. mit ihrem Vetter, Prinzen Ludwig, 1840, † 1841.

Geschwister.

1. Karl Wilhelm Phil. Ferd., geb. 17. Jan. 1785, † in Berlin 23. Jan. 1820; verm. 20. Sept. 1810 mit Bianca Aug. Karol. Hermine Olympia, Tocht. des 1811 † Gr. Ludw v. Pückler-Muskau, geb. 27. Dec. 1792, † in München 29. Nov. 1835, sie verm. sich 15. Apr. 1822 wieder mit Graf Joseph v. Tauffkirchen, Gutenburg-Engelburger Linie, bayer'schem Kammerhrn. u. Oberstl. à la s., geb. in Passau 12. März 1793.

Sohn. *)

Ludwig Ferdinand Karl Erdmann Alexander Deodat, geb. in Kölmchen 26. Juni 1811, Majoratshr. der Standesherrsch. Amtitz; verm. 4. Oct. 1840 mit seiner Kusine d. Prinzessin Adelheid v. Schönaich-Carolath, † in Gelnhausen 27. Aug. 1841.

2. Friedrich Wilh. Karl, geb. 29. Oct. 1790, preuß. Maj. a. D. u. Landrath des Grünbergischen Kreises, Besitzer des Familien-Majorats Möllendorf und der Herrschaft Saabor (sein Wohnsitz) bei Grünberg in Schlesien; verm. 25. Aug. 1817 mit Karoline Elis. Adolf. Luise, Tocht. des 1832 † Fürst. Heinr. 44. v. Reuß-Schleiz-Köstritz mittl. Zweig, geb. 8. Nov. 1796, † in Saabor 21. Dec. 1828.

Kinder.

a) Ferdinand Heinr. Erdm., geb. in Saabor 26. Juli 1818; verm. 1842 mit Jenny, Tocht. des 1841 † Fürsten Reuß Heinrich XLIII.

b) Karl Heinr. Friedr. Aug. Georg, geb. das. 28. Juni 1820.

c) August Heinr. Bernh., geb. das. 20. Aug. 1822.

d) Auguste Henr. Karol. Amalie, geb. das. 10. Juni 1826. (Wird bei ihrer Tante, der reg. Herzogin v. Cöthen, erzogen).

3. Amalie, geb. 17. Mai 1798, verm. in Meiningen 21. Jan. 1837 mit dem Grafen Georg v. Blankensee, Dr. d. R. und preuß. Kammerhr., geb. 4. Nov. 1792.

---

*) Halbgeschw. desselben sind Gräfin Theresie und Graf Karl v. Tauffkirchen.

Halbgeschwister.

e) Dorothea, geb. in Carolath 16. Nov. 1799, verm. 1819 mit ihrem Schwager dem 1833 † Prinzen Heinrich 60. v. Reuß-Plauen-Schleiz-Köstritz.

f) Henriette Sophie Konst., geb. in Carolath 11. April 1801, verm. das. 10. Sept. 1819 mit dem preuß. Kammerh. u. Maj. Grafen Paul v. Haugwitz auf Krappitz in Oberschlesien, geb. 22. Jan. 1791.

Eltern.

Frst. Heinrich Karl Erdmann, geb. 3. Nov. 1759, folgte dem Vater Friedrich 23. Febr. 1791, † 1. Febr. 1817; verm. 1) 10. Febr. 1783 mit Amalie Aug. Karol. Luise, Tocht. des 1762 † Herzogs Anton Ulrich zu Sachsen-Meiningen, geb. 4. Mz. 1762, † 28. Mai 1798. 2) 18. Nov. 1798 mit Erdmuthe Karoline Friedr. Amalie, Tocht. des Freih. Friedr. Bened. v. Oertel, geb. 23. Jan. 1769. (Lebt in Klemzig).

Castell. (12.)

Das Dasein Friedrichs, Dynasten v. Castell, im Jahr 1087, ist historisch erwiesen. Schon er besaß das, nun verödete, Bergschloß Castell in Franken. Nicht zufrieden, daß um diese Zeit schon so helles Licht in die Geschichte dieser Familie fällt, hat man sich bemüht, zu beweisen, daß der Urahnherr der Castelle ein Graf Rudolf sei, dessen Tochter, Fastrada, die 4te Frau Karls des Großen gewesen.

Näherer Stammvater ist Georg 3., der 1597 starb. Sein ältester Sohn, Wolfgang, geb. 1558, stiftete die Linie Castell Remlingen, der jüngere, Gottfried, geb. 1577, die Linie Castell-Rüdenhausen, welche 1803 erlosch. Jene blüht in 2 Linien, deren Stifter Christian Friedrich Karl ist. Die ältere heißt: die Friedrich-Karl'sche, die jüngere: die Christian-Friedrich'sche. Sie besitzen unter bayer'scher Hoheit die Grafsch. Castell in Franken, von 5½ Q. M. Größe mit 12,000 Einwohnern, die Güter Stradow und Wolkenburg in der Oberlausitz, und einen Antheil am Herrengut Neuendorf in Holstein. Die Familienhäupter beider Linien regieren gemeinschaftlich. Beide Linien sind luth. Konfess.